



Abgemähte Hecke: Stadt sichert Neupflanzung zu

Kerksiek: Frust bei ehrenamtlichen BUND-Helfern

Ehmen (mbb). Wie schnell hätte daraus ein Riesenkrach werden können: Ein städtischer Mitarbeiter hatte wesentlich im Kerksiek in Ehmen vom BUND ehrenamtlich gepflanzte Heckensträucher abgemäht (WAZ berichtete). Doch anstatt miteinander zu streiten, setzten sich Vertreter von Stadt und BUND gestern an einen Tisch.

Östlich der Schulstraße hatte der Geschäftsreich Grün rund 300 von 387 Heckensträuchern abgemäht.

Diese hatten BUND-Helfer erst im Herbst 2009 ehrenamtlich gepflanzt. Zwar hatte der BUND Markierungspföcke als Orientierung für die Mäher auf-

gestellt, doch waren die wohl nicht eindeutig genug. Goetz Stehr, Leiter des Geschäftsbereichs: „Wir lernen daraus, dass wir die Flächen selber markieren und den Mähern mitteilen.“ Außerdem sicherte Stehr für den Herbst Neu-



Stehr

pflanzungen nach den BUND-Plänen zu.

BUND-Vorsitzender Gerhard Chrost sagte, dass viele ehrenamtliche Helfer wegen

der abgemähten Hecke frustriert seien. Die Stadt habe auch häufig zu früh Wiesen abgemäht, die vom BUND als Blühflächen ausgewiesen waren. „Wir haben Schwierigkeiten, die Leute zu motivieren“, so Chrost. Stehr betonte: „Wir nehmen das Ehrenamt ernst.“ Doch es sei da „im Alltagsgeschäft ein Fehler geschehen – das ist ärgerlich“.

der abgemähten Hecke frustriert seien. Die Stadt habe auch häufig zu früh Wiesen abgemäht, die vom BUND als Blühflächen ausgewiesen waren. „Wir haben Schwierigkeiten, die Leute zu motivieren“, so Chrost. Stehr betonte: „Wir nehmen das Ehrenamt ernst.“ Doch es sei da „im Alltagsgeschäft ein Fehler geschehen – das ist ärgerlich“.



Kerksiek: Ein städtischer Mitarbeiter hatte hier vom BUND ehrenamtlich gepflanzte Heckensträucher abgemäht – die Stadt verspricht bessere Kontrollen. Photowerk (mbb/3)